

um den Lehnitzsee statt. Bei Ankunft in der Strandhalle wurden die Versammlungsteilnehmer von den Damen der Oranienburger Kollegen begrüßt. Daran schloß sich ein gemütliches Beisammensein an.
L. Broda, Schriftführer.

Uhrmacher-Vereinigung Schwetzingen. Bericht über die Bezirksversammlung vom 9. Juli. Ein Schreiben des neugewählten Landesverbandsvorsitzenden Herrn Kollegen Fleig in Mannheim wurde verlesen. Ihm wurde vollste Unterstützung der Vereinigung Schwetzingen zugesichert. Eine rege Aussprache entstand über die Handhabung des neuen Gesetzes über den Verkehr mit Edelmetallen usw. Eine durchgreifende Preisänderung war notwendig geworden u. a. wurde die billigste Reparatur und Reinigung einer Herrenuhr auf 40 000 M festgesetzt, eines Baby-Weckers auf 25 000 M. Preislisten werden sofort angefertigt und sämtlichen Kollegen zugestellt. Preise der Kassenbrillen ab 1. Juli 24 000 M. Der billigste Wecker wird mit 100 000 M berechnet. Die nächste Versammlung findet am 6. August in Schwetzingen statt. Leitz.

Uhrmacher-Verbindung Urania in Glashütte (Sa.). Eine bemerkenswerte Sitzung fand auf der Urania-Warte am 19. Juni statt. Nach Mitteilung erfreulicher Eingänge, z. B. des Werkes Max Engelmanns über „Leben und Wirken Phil. Mat. Hahns“ durch Herrn Fl. in H., ferner der Geldspenden in Höhe von 5 bis 100 Mille von den Herren G. i. M., F. i. E., Ki. i. B., S. i. M. zu Gunsten der Anschaffung eines Spektroskopes, dessen Ankauf dadurch noch nicht gesichert ist, wurde über einige Aufnahmen abgestimmt. Herr Hofuhrmacher Firl in Erfurt wurde als außerordentliches Mitglied willkommen geheißen. Den Vorschlägen des Vorsitzenden betreffend Bepflanzung des Sternwarten-Platzes mit Nadelhölzern wurde einmütig zugestimmt, ebenso wie der weiteren Erhöhung der Vereinsbeiträge, die ab 1. Juli 1923 auf monatlich 500 Mark festgelegt wurde. Hiervon möchten die auswärtigen Herren Mitglieder gefl. Kenntnis nehmen und der Urania-Glashütte durch die Tat ihre Treue bekunden; die Freunde in den valutastarken Ländern können auch davon „ausgiebigsten“ Gebrauch machen. Nach Erledigung der Tagesordnung schritt der Vorsitzende zur Wiedergabe eines Lichtbilder-Vortrages des Herrn Engelmann aus Dresden „Die Zeitmessung und die Uhren im Spiegel der Geschichte“. In Wort und Bild wurden die Urananfänge der Zeitmessung mit Hilfe von Gnomon, Sonnen-, Wasser-, Sand- und Feuer-Uhren von der Zeit vor und nach Christus geschildert und dann außer den räderlosen auch solche mit Seil- oder Räder- und Hebel-Getriebe, die komplizierten Sonnenuhren, die in der Zeit der Renaissance neu aufblühten und heute noch nicht ganz außer Gebrauch sind, ferner die Anfänge der Hemmungsuhr, vom Spindel und Foliot ab, den schönen Rathaus- usw. Uhren bis zu den komplizierten Werken der Gegenwart, mit dem neuen auf die zehntel oder hundertstel Sekunde genau eingerichteten drahtlosen Zeitdienst vor Augen geführt. Trotz der Überfülle des Stoffes ein lehrreiches und eindrucksvolles Bild von der Entwicklung der Zeitmeßkunst und der darin sich spiegelnden Geisteskultur. — Gönner, gedenket der Aufgabe der Urania!
H. M.

Reichsbund für das Taschenuhrgehäusegewerbe E. V. Wir weisen alle Fachkollegen nochmals auf die Bundestagung vom 3. bis 7. August in Hamburg hin; folgendes Programm ist vorgesehen:

Freitag, den 3. August: Empfang der Teilnehmer durch die Hamburger Ortsgruppe (Empfangskommission ständig im Wartesaal 1. und 2. Klasse am markierten Tisch); abends Begrüßungskommers, Bekanntgabe des ausführlichen Festprogramms und Vorbesprechung der Tagung.

Sonnabend, den 4. August: Bundestagung im Gewerbehause, Holstenwall 12; 8 bis 12 Uhr Sitzung; 12 bis 2 Uhr gemeinsames Mittagessen; 2 bis 6 Uhr Sitzung. Abends gemütliches Beisammensein laut Festordnung der Hamburger Ortsgruppe.

Sonntag, den 5. August: Vormittags 8½ Uhr: Hafenrundfahrt und Besichtigung eines Ozeandampfers; anschließend Besichtigung des Elbtunnels; 12 bis 3 Uhr gemeinsames Mittagessen; 3¼ Uhr: Besichtigung der großen Michaeliskirche und Aufahrt zum Turm (Gesamtpanorama von Hamburg und Umgegend); abends: gemütliches Beisammensein laut Festordnung der Hamburger Ortsgruppe.

Montag, den 6. August: Ausflüge in die Umgegend von Hamburg. — Sollte die Zeit am Sonnabend für die Verhandlungen nicht ausreichen, so wird am Montag weiter verhandelt; in diesem Falle finden die Ausflüge erst am Dienstag statt. Teilnehmer an den Verhandlungen sind nur Bundesmitglieder, die Herren Vertreter der Fachpresse und Fachkollegen, die eine besondere Einladung erhalten haben. Tagesordnung und diesbezügliches Rundschreiben geht allen Betreffenden direkt zu.

I. A. P. Keilig, Berlin-Tempelhof, Dreibundstr. 45.

Chefredakteur: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: M. Loeske in Berlin; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer in Berlin; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: Ernst Litfaß' Erben, Berlin C 2; Verlag: Deutsche Verlagswerke G. m. b. H. in Berlin C 2. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier Kommanditgesellschaft in Leipzig

Gehilfenlohn- und Reparaturpreislisten für Groß-Berlin. Die von der Innungsversammlung gewählte Tarifkommission macht folgendes bekannt: Feste prozentuale Zuschläge zum Reichslohn- und Reparaturtarif für Berlin werden nicht gemacht, da einesteils der Reichslohn- und Reparaturtarif und seine Bekanntgebung nachhinken wird und festgesetzte Zuschläge nicht genügen, ein andermal wieder die Lohnsätze so gestellt sind, daß ein prozentualer Zuschlag nicht angebracht ist. Die Lohnsätze für die jeweilige Woche werden von der Lohnkommission an jedem Montag festgelegt und sind bei einem der nachstehend angeführten Kollegen telephonisch zu erfahren: H. Corduan, Charlottenburg, Schlüterstr. 62 (Steinplatz 87 36); K. Giemsa, Berlin-Südende, Steglitzer Str. 17 (Südring 16 47); H. vom Baur, Berlin W., Dörnburger Str. 6 (Kurfürst 88 17). Den jetzigen Lohnverhältnissen entsprechende Reparaturpreislisten sind jetzt fertiggestellt und an folgenden Stellen zu haben: Deutscher Uhrenhandelsverband Leipziger Str. 37; Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Breite Str. 8-9 und in den Furnituren-Handlungen. Bestellungen in mehreren Exemplaren zum Verkauf sind an Kollegen C. Giemsa zu richten. H. Corduan.

Gehilfenlöhne in Groß-Berlin. Nach der Beilegung des Streiks in der Berliner Metallindustrie am 12. Juli sind für die Klassen B und C der Berliner Uhrmachergehilfen nachträglich folgende Stundenlöhne vereinbart worden (einschließlich Ausgleichszulage und Werkzeugenschädigung):

I. Für die Zeit vom 25. Juni bis 1. Juli: Kl. B 8066 M; Kl. C 8682 M.

II. Für die Zeit vom 2. bis 8. Juli: Kl. B 10 780 M; Kl. C 11 396 M.

III. Für die Zeit vom 9. bis 15. Juli: Kl. B 13 750 M; Kl. C 14 366 M.

Die Stundenzulage beträgt für die letzten drei Wochen für beide Klassen einheitlich für die Ehefrau des Gehilfen 250 M; für jedes Kind bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahre 500 M. Die Verbindlichkeitserklärung der Berliner Lohnvereinbarung bezieht sich nicht auf die Klasse der Ausgelernten (ein Jahr nach vollendeter Lehrzeit) und Klasse A. Für diese Klassen dürften die Klassen A und B des Reichslohn- und Reparaturtarifs zur Entlohnung als maßgebend anzusehen sein.

Neue Gehilfenlöhne in Dresden. Vom 9. Juli ab gelten in Dresden folgende Stundenlöhne für Uhrmachergehilfen: a) für Ausgelernte 6278 M; b) im zweiten und dritten Gehilfenjahre 7604 M; c) im vierten und fünften Gehilfenjahre 9432 M; d) im sechsten Gehilfenjahre 10 898 M; e) im siebenten Gehilfenjahre 11 384 M.

Personalien. Das fünfundsiebzigjährige Bestehen seiner Firma und zugleich sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum beging am 1. Juli Herr Kollege Albert Rumpff in Bad Pyrmont. Bis vor kurzem war der Jubilar Mitglied der Gemeindevertretung, während des Krieges stellvertretender Bürgermeister.

Sein vierzigjähriges Geschäfts- und Meisterjubiläum beging am 2. Juli Herr Kollege Albert Bruns in Breslau.

Das Fest der Silbernen Hochzeit beging am 14. Juli Herr Kollege Max Tuch in Berlin-Lichtenberg. Am gleichen Tage fand die Hochzeit seiner Tochter mit Herrn Kollegen Leutert statt.

Gestorben sind: Herr Kollege Paul Georg Kluge in Zwickau, Kassierer des Landesverbandes der Uhrmacher im Freistaat Sachsen; Herr Kollege Magnus Koppe in Rostock im vierzigsten Lebensjahre; Herr Kollege Ratsuhrmacher Arno Hentschel in Bad Elster infolge eines Herzschlages; Herr Kollege Theodor Albin Findeisen in Leipzig im sechsundsiebzigsten Lebensjahre; Frau Ina Berger in Düsseldorf, die seit neunzehn Jahren Prokuristin der Taschenuhren- und Goldwaren-Großhandlung B. Berger & Cie. in Düsseldorf war.

Briefkasten

Antworten

Zur Frage 9685. Lehruhren für Schulen.

Diese Lehruhren stellen wir seit Jahren her.

Ph. Haas & Söhne, St. Georgen (Bad. Schwarzw.).

Fragen

Frage 9694. Wie kann ich bequem berechnen, wie schwer eine Unruh, mit der sich in der Stunde ein Nachgehen von 8 Minuten ergibt, eigentlich sein müßte, da die Spiralfeder nicht ersetzt und auch nicht verkürzt werden soll?
A. F. in I.